



BIG-M Newsletter vom 26.Mai 2017

V

Die Ohnmacht der Bauern

Nun ist klar, der Richtpreis für einen Liter bleibt wo er ist. Die Hoffnung der Milchbauern auf eine Erhöhung war auch diesmal umsonst. Dass heute nicht einmal der aktuelle Richtpreis bei den Bauern ankommt ist leider die Logik des Marktes: Solange unkontrolliert Milchmengen auf den Markt gelangen, für welche keine Nachfrage im hochpreisigen Schweizer Markt besteht, solange wird diese Menge das Preisgefüge von unten torpedieren. Schön, dass Coop von sich aus den Milchpreis für ihre Milchlieferanten um 3 Rappen anheben will. Das tönt wie Balsam. BIG-M gratuliert auch den Marketingstrategen von Coop, denn eine bessere Imagekampagne gibt es nicht. Was uns hingegen sauer aufstösst ist die Aussage, dass Coop in seiner Medienmitteilung bei einem Richtpreis von 68 Rappen pro Liter von einem „fairen“ Milchpreis spricht. Das ist natürlich Humbug. Die Kostenberechnung vom LBBZ Hohenrain weist aufgrund von Buchhaltungszahlen reine Sachkosten von 65 Rappen pro Liter aus, ohne Entschädigung der Arbeit! Die tatsächlichen Vollkosten liegen also bei mindestens 80 Rappen! Erst bei diesem Preis kann von einem fairen Preis geredet werden. Alles was darunter eingekauft wird ist Ausbeutung!

In der BOM hat offensichtlich das Argument des Verlustes von Marktanteilen seine Wirkung entfaltet. Diese Marktanteile müssen gemäss den Schweizer Verarbeitern um jeden noch so bedenklichen Preis gehalten werden. Und das soll nun in Zukunft dank einer Qualitätsstrategie noch einfacher werden. Doch diese Qualitätsstrategie basiert auf dem Rücken der Bauern! WIR tragen die Kosten dafür, nicht die Verarbeiter oder Grossverteiler! Hier lügt sich die Branche selber an. Eine Qualitätsstrategie ohne mengenwirksame Regulierungen wird niemals für die Bauern funktionieren. Einzige Profiteure werden wie schon immer die Grossverteiler sein, welche damit höhere Margen und mehr Umsatz generieren und erst noch renommierte Preise für Nachhaltigkeit gewinnen. Für uns Milchbauern wird sich die Lage erst dann nachhaltig verbessern, wenn wir die Möglichkeit bekommen, das Angebot an Milch an die Nachfrage anzupassen. Das Bekenntnis des Lebensmittelhandels zur einheimischen Produktion wird BIG-M daran messen, ob dieser nun endlich bereit ist, mengenwirksame Regulierungen im Milchmarkt zu fordern und zu unterstützen.

Mit kämpferischen Grüssen BIG-M

BIG-M, die Basisorganisation für einen fairen Milchmarkt

BAUERN brauchen einen FAIREN MILCHPREIS! <http://www.faire-milch.ch>